

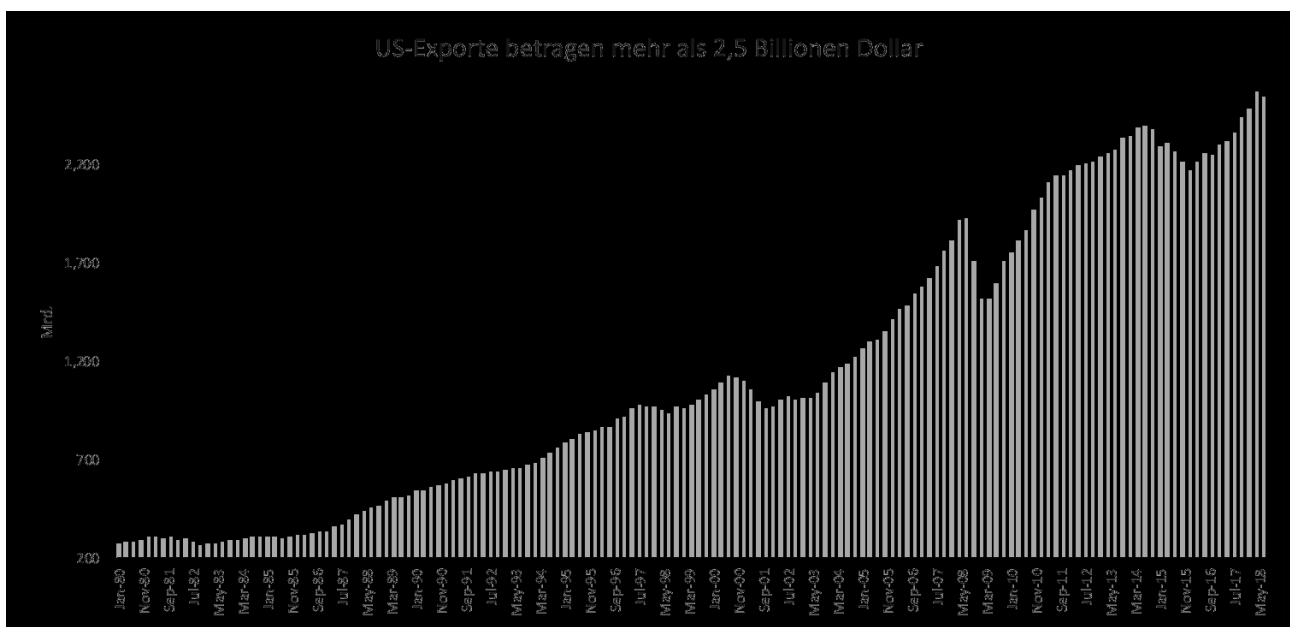
Können sich die USA von China abkoppeln?

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 12.12.2018 18:10 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Oft wird die Frage gestellt, ob sich Länder von den USA abkoppeln können und nicht umgekehrt. Es ist aber genau diese Frage im Titel, die jetzt relevant ist.

Die USA sehen sich wirtschaftlich im Vorteil. Viele sind überzeugt, dass geringere Handelsaktivität nicht unbedingt schädlich sein muss, immerhin importieren die USA ja mehr als sie exportieren. Das ist allerdings ein ziemlicher Trugschluss. Die USA importieren zwar mehr als sie exportieren, doch sie exportieren immer noch sehr, sehr viel.

In diesem Jahr werden die US-Exporte erstmals höher als 2,5 Billionen Dollar ausfallen. Das ist gigantisch. Es gibt nur 6 Volkswirtschaften neben den USA, die eine höhere Wirtschaftsleistung haben (China, Japan, Deutschland, Großbritannien, Indien, Frankreich). Anders ausgedrückt: die US-Exporte sind so hoch wie die Wirtschaftsleistung des siebtgrößten Landes der Welt.

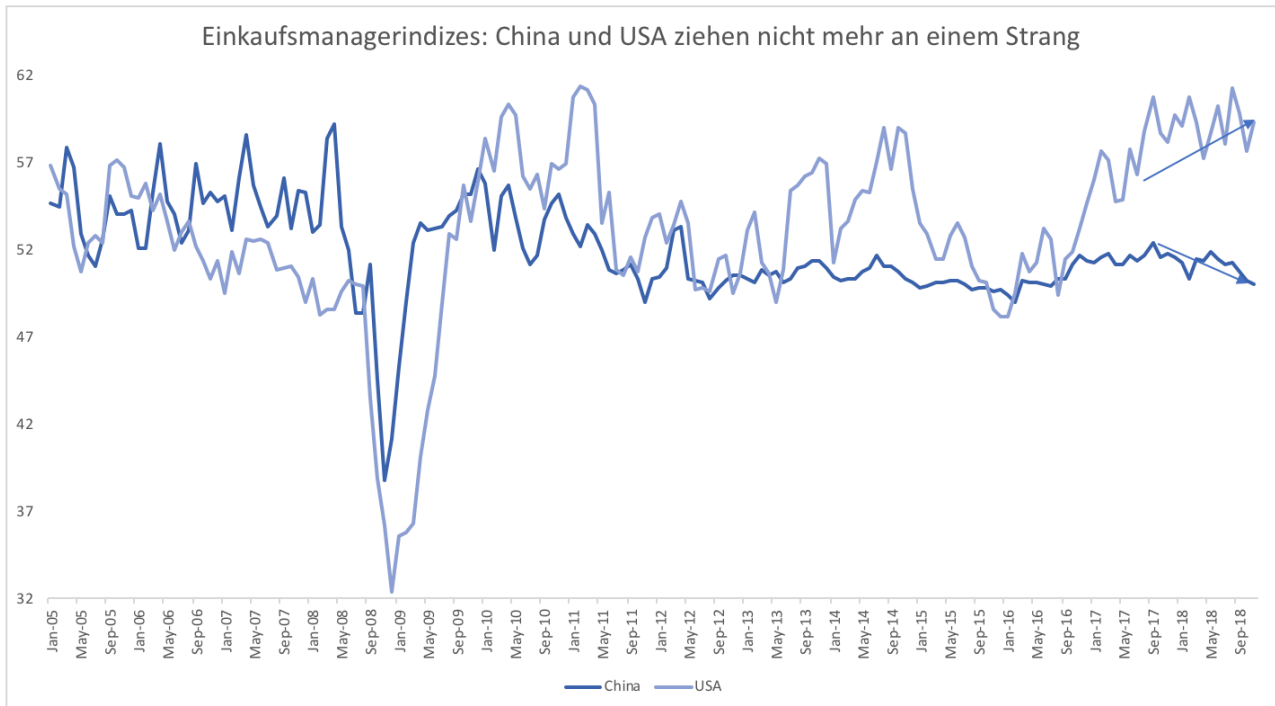


Die USA sind auf diese Exporte angewiesen. Stockt der Handel insgesamt, senkt das auch das Wachstum in den USA. Die Handelspolitik der letzten Monate hat zu einer globalen Abkühlung geführt. Dadurch exportieren die USA derzeit weniger als noch in der ersten Jahreshälfte. Gleichzeitig befindet sich die US-Wirtschaft wegen Sonderfaktoren unter Volldampf. Es wird mehr importiert.

Der GodmodeNewsletter: Mehr als 40.000 zufriedene Leser – gehören auch Sie dazu! [Jetzt kostenlos abonnieren](#)

Das Handelsbilanzdefizit steigt dadurch, was das Wachstum etwas senkt. Ohne eine Änderung der Handelspolitik würden die USA weiterhin kräftig exportieren und importieren, aber unterm Strich schneller wachsen. Da die Politik die Handelspartner aber schwächt, können die USA weniger exportieren und schaden sich so selbst.

Daher ist die Frage berechtigt, ob sich die USA wirklich von China und dem Rest der Welt abkoppeln können oder ob die Politik jetzt als Bumerang zurückkommt. Seit Anfang 2018 schwächt sich die Dynamik in China ab (Grafik 2). In den USA hellte sich die Stimmung weiter auf.



Nun ist der Schaden global angerichtet. Der Kreis schließt sich gerade und endet wieder in den USA, die nun den globalen Abschwung, den sie mit verursacht haben, ebenfalls verkraften müssen. Die Turbulenzen an der Börse zeigen, dass Anleger von einer Ansteckung ausgehen und sich die USA nicht vom Rest der Welt abkoppeln können.

Das können sie nur, wenn ein neues Konjunkturprogramm aufgelegt wird. Aktuell ist es noch nicht absehbar. Es wird gerade darüber debattiert, ob Trump sein Infrastrukturprogramm bekommt. Eine Modernisierung der Infrastruktur ist dringend notwendig. Für das Land wäre das Programm gar nicht schlecht und wenn man hunderte Milliarden investieren will, dann ist jetzt ein guter Zeitpunkt. Es würde dem Abschwung entgegenwirken.

Am Ende können sich die USA, wenn sie ihre Politik nicht umkehren, dem Abschwung nur über immer neue Konjunkturprogramme entziehen. Einer gewissen Komik entbehrt das nicht. Die USA sorgen für einen Abschwung im Rest der Welt, der bei ihnen früher oder später ankommt. Dem treten sie mit Ausgabenprogrammen entgegen, treiben aber weiterhin Unsinn, sodass noch mehr Ausgaben notwendig sind. So treiben sich die USA unter großen Kollateralschäden in der Welt selbst in immer höhere Verschuldung.

Exklusive Inhalte. Wertiger Zeitvorteil. Push-Benachrichtigungen. Einen ganzen Tag im Monat alle Premium-Services nutzen. Nur 9 Euro pro Monat. [Jetzt Godmode PRO testen!](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden

worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021